

## Antrag

der **Fraktion DIE LINKE.**

Thema: **Offensive für Digitale Bildung in den Schulen Sachsens starten -  
Digital-Strategie zur Schulentwicklung erstellen**

Der Landtag möge beschließen:  
Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. zur offensiven Gestaltung des digitalen Wandels in den Schulen des Landes eine Digitale Strategie zu erstellen, fortzuschreiben und umzusetzen, die die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt und der Wissensgesellschaft vorbereitet,

und

2. für die Erarbeitung einer Strategie zur Digitalisierung von Schulen in Sachsen eine Arbeitsgruppe mit Vertreter/-innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie Vertreter/-innen von gesellschaftlichen Gruppen, Elternvertretungen und Schülervertretungen einzurichten, die Lösungen für folgende Handlungsfelder entwickelt:

- a. die Gestaltung und Unterstützung der digitalen Transformation der Schulorganisation,
- b. die Erstellung eines Digitalisierungsindex' für Intelligente Bildungsnetze in den Schulen,
- c. die Nutzung und Weiterentwicklung Freier Lehr- und Lernmaterialien (Open Educational Resources - OER) im Unterricht,
- d. die curriculare Verankerung Informatischer Bildung in den Schulen,
- e. den Aufbau regionaler Netzwerke digitaler Bildung in Schulen mit den Kommunen,

Dresden, den 15. März 2017

- b.w. -



Rico Gebhardt  
Fraktionsvorsitzender

- f. die nachhaltige strukturelle Verbesserung der technischen Ausstattung der Schulen,
- g. das Stimulieren innovativer Technologien für Unterrichten und Lernen in Schulen,
- h. die Einrichtung eines Sächsischen Medienbildungsinstituts und Kompetenznetzwerks „Digitale Schule“,
- i. die Stärkung der medienpädagogischen Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer sowie die Etablierung einer Arbeitsgruppe aus Wissenschaft, Schule, Wirtschaft und Politik zum Aufbau eines Fort- und Weiterbildungscurriculums zur Vertiefung von medienpädagogischen Kompetenzen bei Lehrkräften,
- j. die Festlegung von Inhalten und Verankerung in einschlägigen Ordnungsrahmen des Freistaates Sachsen.

### **Begründung:**

Um den digitalen Wandel der Gesellschaft aktiv gestalten zu können und nicht einfach nur passiv nach zu vollziehen, bedarf es nach Auffassung der Antragstellerin einer Gesamtstrategie zur Digitalen Bildung in den Schulen unter besonderer Berücksichtigung von Industrie, Wirtschaft und Hochschule sowie nationalen und regionalen (Strategie)Entwicklungen zu diesem Thema resp. Anforderungen und Interessenslagen. Die Gesamtstrategie ist nach Auffassung der Antragstellerin auf Landesebene zu entwickeln.

Zwar gibt es in Sachsen bereits gute Initiativen zur Stärkung der Digitalen Bildung, doch es dominieren bislang Insellösungen das Gesamtbild. Eine Gesamtstrategie, die ein koordiniertes und landesweites Handeln ermöglicht, fehlt bisher.

Ohne einen entsprechenden Rahmen zur fachlichen Orientierung und politisch gesetzten Leitplanken werden Schulen in ihrer Entwicklung getrieben durch die globale, hochagile Entwicklung des Internets, durch nationale Entwicklungen zu Bildungsstandards, Qualitätsrichtlinien, Medienkompetenz oder Kompetenzprofilen in Berufsbildern, durch regionale Rahmenbedingungen für die schulische Organisation im Spannungsfeld kommunaler Finanzen und dem Aushandeln von Interessenslagen. Das ist aus bildungspolitischer Sicht unbefriedigend.

Nach Ansicht der Antragstellerin ist es daher an der Zeit, Digitale Bildung als komplexen, aufwändigen und vielschichtigen Schulentwicklungsprozess zu verstehen, der einer aktiven landespolitischen Planung und Steuerung bedarf und an dessen Ende eine schulweite Kultur der Förderung von Medienkompetenzen und des Einsatzes digitaler Medien in Unterrichts- und Lernprozessen in allen Schularten und -formen steht.

Dafür müssen die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen geschaffen, Abstimmungsprozesse über verschiedene Gebietskörperschaften hinweg realisiert, interministerielle und zwischen Land und Kommunen bis hin zu (nicht-)kommerziellen IT-Dienstleistern oder Medienproduzenten abzustimmende Verfahrensweisen initiiert und durchgeführt werden.

Digitale Bildung in Schulen, Medienintegration und die Nutzung moderner Bildungstechnologien in Schulen ist heute nach übereinstimmender Ansicht der Fachleute eine Frage der Governance im schulischen Bildungssystem, weniger eine Frage der Technologie, der Pädagogik, der Lehrenden oder Lernenden.